

Pastor Dr. Bergner in Nischwitz, mit einer von Professor Dr. Reischel hergestellten historischen Karte des Kreises; im Druck sind die Kreise Wolmirstedt und Wanzleben. Von den Grundkarten ist das Blatt Naumburg-Jena nahezu fertig. Ebenso sind die Flurkarten so gut wie fertiggestellt.

Als Ort der **Hauptversammlung des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine** war für 1911 Graz gewählt worden. Sie tagte vom 3.—8. September in Verbindung mit dem XI. Deutschen Archivtage, dem von sächsischen Archivaren der Vorstand des Königl. Sächsischen Kriegsarchivs Oberstleutnant z. D. Hottenroth und der erste Staatsarchivar des Hauptstaatsarchivs Regierungsrat Dr. Lippert beiwohnten. Von den Beratungsgegenständen des Archivtages berührte keiner unmittelbar sächsische Interessen; erwähnt sei hier nur der Vortrag des Geh. Archivrats Dr. Grotefend (Schwerin) über „Neue Archivbauten in Norddeutschland“, wobei der Umbau des alten Dresdner Zeughauses zu einem Archive eine sehr abfällige Kritik erfuhr. Auf dem Gesamtvereinstage war von sächsischen Vereinen außer dem Königl. Sächsischen Altertumsvereine, den sein Schriftführer Regierungsrat Dr. Lippert vertrat, nur die Numismatische Gesellschaft zu Dresden vertreten. Den Vorsitz führte Geh. Archivrat Dr. Bailleu (Berlin). Das Programm der allgemeinen Sitzungen und der Abteilungssitzungen war fast überreich, so daß dessen Anordnung manche Änderungen und Störungen erleiden mußte. Erwähnt seien die Vorträge von Hofrat Professor Dr. Loserth (Graz): Anfänge der österreichischen Gesamtstaatsidee, Generalkonservator Dr. Hager (München): Die Denkmalpflege, eine Hauptaufgabe im Leben der Gegenwart, Redakteur Dr. H. Friedjung (Wien): Die deutsche Politik des Fürsten Felix Schwarzenberg, Professor Dr. Hoeniger (Berlin): Die Legende von der kulturvernichtenden Wirkung des dreißigjährigen Krieges, Oberstudienrat Professor Dr. Egelhaaf (Stuttgart): Aus den letzten Tagen der Kaiserin Maria Theresia, Geh. Archivrat Dr. Bailleu (Berlin): Die politische Stellung des Prinzen Wilhelm von Preußen im Jahre 1850. Die Archäologie kam, wie dies bei der Bedeutung der Funde in den Alpenländern für die römische Kaiserzeit auf der Hand liegt, nicht zu kurz, auch die Hilfswissenschaften, besonders Numismatik, ferner die Volkskunde waren gut bedacht. — Ein Abendfest in den Hilmteichanlagen u. a. sorgte für Unterhaltung; den Glanzpunkt bildete der Ausflug nach Pettau an der Drau; die römischen Ausgrabungsfunde des alten Poetovio im Museum und in der Sammlung des Grafen Herberstein-Proskau auf Schloß Oberpettau, der ebenso wie die Stadt Pettau den Teilnehmern die lebenswürdigste Gastfreundschaft erwies, überraschten durch die Fülle und Schönheit der Fundstücke. An dem zweiten Ausflug nach Klagenfurt nahm der Vertreter des Altertumsvereins nicht teil. Die nächste Tagung soll in Würzburg stattfinden.

Die Stadt **Altenberg** feierte am 19.—22. August ein Schützen- und Heimatfest, zu dem das 450jährige Bestehen der dortigen, im Jahre 1461 von Kurfürst Friedrich und dem Ritter Walzig von Bernstein privilegierten Schützengesellschaft, deren Gründung mit dem Entstehen der Stadt zeitlich ungefähr zusammenfällt, den Anlaß gegeben hatte. Bei lebhaftem Besuch von nah und fern verlief es in den jetzt üblich gewordenen Formen; den Glanzpunkt bildete ein Festzug, der namentlich die heimatliche Industrie zur Anschauung brachte: den leider hier wie anderwärts im Verschwinden begriffenen